

Die Veranstaltung in der Botschaft der Tschechischen Republik ist die Auftaktveranstaltung des Projektes **Jüdische Identität im Kontext europäischer Kultur-Geschichte**, ein Beitrag zum Festjahr 2021 – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Unser Dank gilt im Besonderen dem Botschafter, S.E. Tomáš Kafka und der Kulturattaché, Frau Lydia Holinková, für die wunderbare Unterstützung und Kooperation.



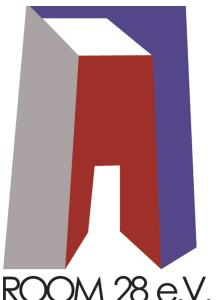
Aufgrund der Pandemie realisieren wir unser Projekt in drei einzelnen Programmen. Sofern uns dies finanziell möglich ist, werden wir das Projekt filmisch dokumentieren. Den Einführungstrailer sehen Sie hier:

[vimeo.com/660619299](https://vimeo.com/660619299)

Der zweite Teil ist die Ausstellung „Das Damals im Heute. Papierinstallationen, Bilder und Collagen“. Gezeigt werden Werke des Künstlers **Viktor Naimark** – er gab den entscheidenden Impuls zur Teilnahme am *Festjahr 2021*. Die Ausstellung ist vom 13. 3. - 10.4.2022 im

**KUNSTRAUM Neureut** in Karlsruhe zu sehen. Herzlichen Dank an das Team dieses Forums für zeitgenössische Kunst und kulturelle und pädagogische Projekte für die Kooperation.  
[www.kunstraum-neureut.de](http://www.kunstraum-neureut.de)

Im dritten Teil bringen Schüler\*innen des Gymnasiums Heide-Ost unter der Regie von Olek K. Witt die „Botschaften der Mädchen von Zimmer 28“ zur Aufführung. Die Performance, der ein Workshop vorausgeht, findet im Rahmen der Ausstellung **Die Mädchen von Zimmer 28** in der Erlöserkirche in Heide im Juni 2022 statt. Auch diesen Projektpartnern danken wir sehr herzlich.



Weitere Informationen zu unserem Verein, unseren Aufgaben und Zielen, Angeboten und aktuellen Vorhaben und zu unserem Bildungsprojekt finden Sie auf unserer Vereins-Website [www.room28.net](http://www.room28.net).

Wir freuen uns über Ihr Interesse an Room 28 und sind dankbar für jede Spende.



## Willkommen

in der



Botschaft der Tschechischen Republik  
in Berlin

zur Veranstaltung

## Botschaften der Mädchen von Zimmer 28

Eine musikalisch-literarische Lesung mit dem

Berliner Ensemble **ZWOCKHAUS**

Mit Liedern von Ilse Weber und dem  
Theresienstädter Kabarett

**Grußwort** S.E. Botschafter Tomáš Kafka

**Es lesen** Magdalena Scharler (Helga Pollak)  
Andreas Jocksch (Otto Pollak)

Maria Thomaschke (Rezitatorin)

Hannelore Brenner (Erzählerin)

**Es singen** Maria Thomaschke, Andreas Jocksch  
**Am Klavier** Nikolai Orloff  
**Leitung Zwockhaus** Winfried Radeke  
**Autorin, Konzept** Hannelore Brenner



Die Veranstaltung ist ein Beitrag des Vereins Room 28 und der Botschaft der Tschechischen Republik zum **Festjahr 2021 – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland** und zum Holocaust-Gedenktag.



# TEREZÍN.

**Helga**

**Freitag, 29. Januar 1943**



Ich bin eingezogen ins Mädchenheim. Es ist ein sonniges Zimmer im Gebäude der ehemaligen Militärverwaltung. Das Haus liegt neben der Kirche, die Fenster des Zimmers gehen auf den Marktplatz. Ich möchte immer aus dem Fenster schauen, weil ich schöne

ist, sehe ich auf einem Berg ein Kreuz und auf dem anderen eine Burg.

**Sonntag, 5. September 1943**

Das war heute ein Tag! Aber es ist schon alles vorbei. Sie sind schon alle in der Schleuse. Von uns fahren Pavla, Helena, Zdenka, Ollile und Popinka. Um sechs Uhr abends sind sie angetreten. Der Abschied war schwer... Um acht Uhr abends ging ich auf die Suche nach Zdenka. Sie saß mit ihrer ganzen Familie auf ihrem Gepäck und aus Freude mich zu sehen hat sie geweint und gelacht zugleich. In der Nacht hatte ich schreckliche Träume, und als ich aufwachte, hatte ich riesige Ringe um die Augen.

**Mittwoch, 5. April 1944**

Heute war ich bei einem Beethoven-Konzert. Sie spielten eine Violinsonate. Taussig spielte Violine und Professor Kaff Klavier. Dann folgte eine Klaviersonate, die Kaff auswendig spielte. Er lebte in ihr. Er spielte mit geschlossenen Augen. Für mich war es wie ein Märchen. - Nach dem Konzert wollte ich nicht weggehen. Warum bin ich in Theresienstadt? Alles war so schön - und nun dieses dunkle, graue Theresienstadt. Ich möchte in das Klavier

**Aus Flaškas Poesiealbum**

Liebe Flaška, vergiss nie, was wir zusammen erlebt haben, wie wir gesungen und geträumt haben. Und die Konzerte mit Baštík! Was schön war in unserem Zimmer 28 sollst Du nie vergessen. Mach's gut.

Es küsst Dich Deine Maria Mühlstein.  
Theresienstadt, 13. Oktober 1944

Es hat dir Theresienstadt nichts genützt, wenn du in deinem zukünftigen Leben auch nur einen einzigen Menschen unterdrücken wirst.

Margit Mühlstein

Liebe Flaška: Ob Du dich immer daran erinnern wirst, wer neben Dir gelegen hat?? Und Deine gute Freundin war?????? Vergiss nicht die, die das geschrieben hat und dich treu geliebt hat.

Deine Zajiček -  
Ruth Schächter



Aus:

**Mein Theresienstädter Tagebuch 1943-1944**

von Helga Pollak-Kinsky. Edition Room 28, 2014  
Die Zitate aus dem Poesiealbum und weitere Texte der Lesung stammen aus dem Buch

**Die Mädchen von Zimmer 28**

von Hannelore Brenner. Das Buch erschien 2004 im Droemer Verlag, 2008 im Aufbau Verlag und ist vergriffen. Es wird 2022 bei Edition Room 28 erscheinen, siehe [www.edition-room28.de](http://www.edition-room28.de)



## Lieder

**Ilse Weber**

**Arr.: Winfried Radeke**

**Ilse Weber**

**Arr.: Winfried Radeke**

**Ilse Weber**

**Arr.: Winfried Radeke**

**Text: Walter Lindenbaum**

**Musik: Hermann Leopoldi**

**Text: Walter Lindenbaum**

**Musik: Fritz Spielmann**

**Text: unbekannt**

**Musik: Emmerich Kálmán**

**Text: Leo Straus**

**Musik: Alexander Steinbrecher**

**Ilse Weber**

**Arr.: Winfried Radeke**

**Text: Manfred Greiffenhagen**

**Musik: Martin Roman**

**Ich wandre durch Theresienstadt**

**In einem kleinen Café in Terezín**

(In einem kleinen Café in Hernals)

**Die gelben Fleckerln**

(Schinkenfleckerln)

**Terezín Lied**

(Gräfin Mariza - Komm mit nach Varasdin)

**Als ob**

**Wiegala**

**Karussel**